

MIGROS VERTEILZENTRUM OSTSCHWEIZ, GOSSAU

Die Migros Verteilzentrale ist mit einer stationären Dockingstation der Borema für die Entsorgung von Abfällen ausgestattet. Die Dockingstation kann zwei Auflieger-Presscontainer beschicken.

Borema belieferte die Migros zudem mit zwei kompletten Ballenpressanlagen. Eine Anlage für PET-Flaschen, Folien und PE Milchflaschen sowie eine Anlage für Kartonagen.



Was die Migros Ostschweiz wollte

Das Migros Verteilzentrum Ostschweiz in Gossau muss täglich mehrere hundert kg Abfall und Wertstoffe von den Verkaufsstellen zurücknehmen. Ziel war es, eine optimale Logistik zu erarbeiten, damit die anfallenden Abfälle und Wertstoffe kosten- und energieeffizient verpresst und danach dem Wertstoffhandel auf dem besten Weg zugeführt werden können.

Die Migros lebt nach verbindlichen Leitplanken und engagiert sich – gemeinsam mit ihren Kunden/Innen, Lieferanten und den gesellschaftlichen Interessegruppen – für die Zukunft. Sie beteiligt sich zudem aktiv an internationalen Bestrebungen im Bereich der Nachhaltigkeit.

Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Ansprüche ins Lot zu bringen ist der Schlüssel zur Zukunft. Die Migros verfügt über ein umfassendes Angebot von Produkten, die mit Respekt für Mensch, Tier und Umwelt entstanden sind. Und sie unterstützt Initiativen zum Wohl der Gesellschaft. So auch bei der Abfallentsorgung.

Die Zielsetzungen

Folgende Ziele wurden für die Umsetzung der Anlage gesetzt:

- Die Verarbeitungskapazität bei gleich bleibendem Personalbestand steigern um die anfallenden Abfälle und Wertstoffe innert 4 bis 5 Stunden verarbeiten zu können.
- Reduktion des LKW-Verkehrs durch direkten Verlad auf die Bahnwagen
- Abführung der Wertstoffe (PET-Flaschen, PE Milchflaschen, Folien und Karton) per Bahn
- Return of Invest: 2.5 Jahre

Die Borema Lösung

Eine komplette Ballenpressanlagen sowie Abfallverladeanlage für Kartonagen, Kunststofffolien, PET-Flaschen usw. bestehend aus:

- 2 Ballenpressen BOA 2040.SP.30
- 1 Borema PET-Plätter L1'600
- 4 Gummigürtelförderer KTH 1'200 / 1'500
- 1 Umlenk- und Verteilklappe
- 1 Dockingstation für 2 mobile Abfallpresscontainer

Dockingstation für Abfälle und Retouren

Einer der beiden Presscontainer A oder B muss an der Andockstelle andockt und elektrisch mit der Förderanlage gekoppelt sein.

- Die Abfälle werden aus den Säcken resp. Paletten auf das Zufuhrband entleert und in die Schütte des Presscontainers an Andockstelle A gefüllt.
- Mittels Sensor in der Schüttgasse des Presscontainers wird beim Erreichen eines bestimmten Pegelstandes der Pressvorgang ausgelöst.
- Der Presscontainer verdichtet nun das Material bis der maximale Füllpegel erreicht ist.
- Der Presscontainer an Andockstelle A ist voll, das Fördersystem schaltet automatisch auf Presscontainer B um.

Kapazitäten

- Kapazität 2-Schichtbetrieb 14.5 kg/h
6 Tage in der Woche
- Zu verarbeitendes Material:
 - Kartonagen ca. 4'000 kg/h
resp. 15'000 t/a
 - Kunststofffolien min. 500 t/a
 - PET-Flaschen min. 1'400 kg/h
resp. 2'000 t/a
 - Gebindegrösse 0.33 lt bis 2.5 lt
Ein- und Mehrweggebinde
 - Kehrlicht ungeschreddert min. 4'000 kg/h
resp. 10'000 t/a
 - Grösse des Inputmaterials bis zu
1'200 x 800 x 500 mm
 - Altpapier und sonstige Kunststoffe



Aufgabebänder für Kunststofffolien und sonstige Kunststoffe



Verpresste PET-Ballen werden ...



Lose PET-Flaschen auf dem Aufgabeband



... per Bahn dem Wertstoffhandel zugeführt.

Fazit

Durch die Verarbeitung der Materialien in einer Ballenpresse können die Bahnwagen optimal ausgefüllt und beladen werden. So sind die Fahrten maximal ausgelastet und es können massive Einsparungen in den Transportkosten gemacht werden.